

GEMEINDE BRIEF

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Iburg

Ausgabe: Dez 2020/Jan/Feb 2021



Evangelische
SCHLOSSKIRCHE
Bad Iburg



Regelmäßige Termine

Hauptgottesdienst	jeden Sonntag in der Ev. Schlosskirche	10.00 Uhr
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	nach besonderer Ankündigung	
Taufen nach dem Gottesdienst	nach vorheriger Vereinbarung	11.15 Uhr
Andacht	Jeden 1. und 3. Freitag im Monat im Ev. Christophorus-Heim	10.15 Uhr
Frauenkreis	Jeden letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus	15.30 Uhr
Ev.- öffentliche Bücherei	Öffnungszeiten: Montags und Dienstags: Freitags:	14.30 Uhr bis 17.30 Uhr 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen finden z. Zt. nicht alle Termine regelmäßig statt. Die Durchführung richtet sich nach den Entscheidungen der Landeskirche und des Kirchenvorstandes.

Zusätzliche Tauftermine sind nach Absprache möglich.

Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Tagespresse!

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Iburg
Redaktion: Pastorin Angelika Schmidt, Dorothea Brunke, Petra Sandjohann, Lothar Schulte
Layout/Anzeigen: Udo Herz, Tel:05403 6120, E-Mail: udo.herz@osnanet.de
Redaktionsschluss: **10. März 2021 (für die nächste Ausgabe)**
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage 1.700 Exemplare
Bankverbindung: Kirchenamt Osnabrück-Stadt und Land, Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE77 2655 0105 1633108459 BIC: NOLADE22XXX
Verwendungszweck: „Kirchengemeinde Bad Iburg“

Der Gemeindebrief ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Gemeindeglieder verteilt. Der Herausgeber ist für jede Art von Unterstützung dankbar.

Grußwort unserer Pastorin	4
Andacht	5
Weihnachtsbotschaft des Landesbischof	6 -7
Jahresrückblick des Kirchenvorstandes	9
Aktuelles aus unserer Gemeinde	10-11
Konfirmation 2020	12-13
Besondere Gottesdienste an Heiligabend	15
Weihnachten daheim - ein Gottesdienst für zu Hause	16-23
Gottesdienste	24-25
Aus unserer Bücherei...	26-27
Ökumenische Aktivitäten	28-29
Weihnachtsgruß der Konfirmanden	31
Warum zünden wir Kerzen?	32
Neues aus dem Christophorus-Heim	34-35
Aus der Region....	36
Jahreslosung 2021	37
Kinder - Überraschungstüten abholen!!!	40-41
Freud und Leid	44-45
Kontakt	48

Liebe Leserinnen und Leser,

noch während der Entstehung dieses Gemeindebriefes besteht große Unsicherheit, wie wir Weihnachten feiern werden. Wir wissen nicht, ob all die geplanten Gottesdienste tatsächlich so stattfinden können, aber wir hoffen es sehr.

Eines aber wissen wir genau: Dieses Weihnachtsfest wird anders sein als alle vorigen. Kontakte werden eingeschränkt bleiben. Es wird keine vollen Gottesdienste geben, wir werden in den Kirchen nicht singen dürfen und uns mit Masken begegnen. Es wird ein stilleres und bescheideneres Weihnachtsfest werden.



Aber eines bleibt: Die Botschaft, die von diesem Fest ausgeht. „Fürchtet euch nicht; euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!“ Diesen Zuspruch werden wir auch in diesem Jahr hören: In den Kirchen, zu Hause vor dem Radio, vor dem Fernseher oder im Online Gottesdienst. Vielleicht werden wir die Worte sogar intensiver hören als sonst, weil uns ein kleines Virus gezeigt hat, wie verletzlich unser Leben ist und wie sehr wir uns sehnen nach einem, der unser Leben heil und ganz macht und es am Ende rettet.



Möge die Weihnachtsbotschaft Sie trösten und Ihnen Kraft schenken für Ihren Alltag!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Pastorin
Angelika Schmidt

Es begab sich aber zu der Zeit...

Maria und Josef, das Kind in der Krippe. Die Weihnachtsgeschichte ist so vertraut wie kaum eine andere. Viele warten eben auf diese Geschichte, Jahr um Jahr, weil es nicht Weihnachten werden kann ohne sie; ohne die Botschaft, dass Gott auf die Erde gekommen ist.

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehnen, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz, sei da, sei uns nahe Gott.“

Diese Sehnsucht bringt Menschen auf den Weg. Schon damals die Hirten. Sie spüren, da wurde einer geboren, der zeigt: Ich regiere nicht mit Angst. Ich vergelte euer Unrecht nicht mit Rache. Ich lebe für die Versöhnung und den Frieden. Ich richte euch auf, ich unterdrücke nicht. Ich lege euch keine Last auf, ich nehme sie euch ab.

Diejenigen, die sich auf den Weg zu ihm machen, haben himmlische Eingebungen, ihnen leuchtet nun ein Licht, sie hören die Engel singen: **„Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“**

Lukas erzählt uns diese Geschichte, weil auch wir damit gemeint sind. Wir Menschen heute, mit unseren Hoffnungen und Sorgen. Wir Menschen, schön und liebenswert, aber auch oft verstört, zur Liebe fähig, aber leider auch zu allem Schrecklichen. Ja, für dich, Mensch, interessiert sich Gott. Er kennt dich und kommt dir nah. Von ihm bist du gehalten und nicht verloren.

Es wird wahr: Gott wechselt die Perspektive. **ER kommt uns nah**, macht sich klein, spricht unsere Sprache, lebt unser Glück und Leid. Er kennt unsere Angst, auch die Angst vor dem Sterben. Er hat gesiegt, sagt uns die Bibel, wenn wir von seiner Auferstehung hören. **Er wird auch dein Leben retten und bewahren. Er nimmt dich mit auf den Weg des Lebens.**

Die ihm begegnet sind, kehren verändert in ihren Alltag zurück. „Sie lobten und priesen Gott.“ Sie wissen nun, worauf es ankommt: auf das Füreinander da sein, auf das Verzeihen, auf das Miteinander teilen.

Möge die Begegnung mit Gott auch uns zu Menschen machen, die sich geliebt wissen und seine Menschenfreundlichkeit und Wärme weitergeben.

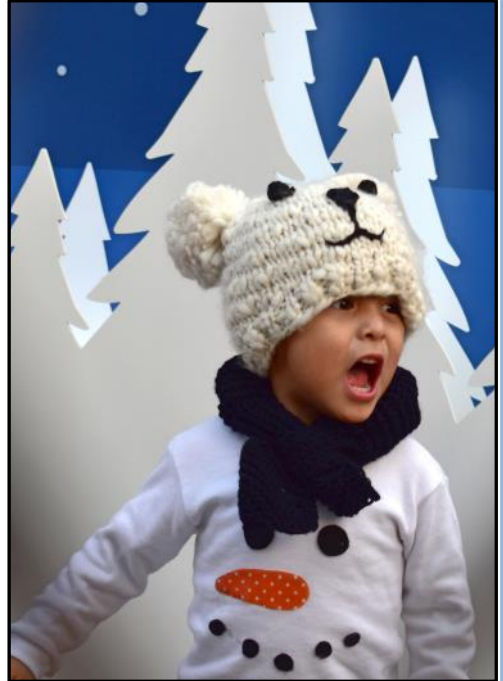
Pastorin **Angelika Schmidt**

Ist Ihnen in der Heiligen Nacht auch schon der schöne Holger begegnet? Welcher Holger, fragen Sie? Na, der „Holger, Knabe im lockigen Haar“.

Und wie großartig, dass der berühmte Komponist Beethoven damals seinen Stall für das Jesuskind geöffnet hat: „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all. Zur Krippe her kommet, in Beethovens Stall.“

Und wie könnte Doktor Zion noch traurig sein, denn man sang ihm ja zu „Doktor Zion, freue dich!“

Der Autor Axel Hacke hat diese wunderbaren Geschichten gesammelt, in denen seine Leserinnen und Leser erzählen, was ihnen als Kind beim Liedersingen oft rätselhaft vorkam.



Kinder ersetzen, was sie hören und nicht verstehen durch das, was sie kennen. Als Kind haben die meisten von uns vermutlich beim Singen von Weihnachts- und Adventsliedern vieles nicht verstanden. Dennoch haben wir mit einem Ernst gesungen, als hätte das alles seine Richtigkeit. Manchmal entsteht eine Wahrheit schon in der Atmosphäre und der Fröhlichkeit im Gesang, Worte sind dann zweitrangig. Und so glaubten wir das Geheimnis, ohne es aufklären zu wollen. Inzwischen haben wir uns eingefunden in die Sprache der Advents- und Weihnachtslieder. Alle Jahre wieder singen wir die altbekannten Lieder, während sich von Jahr zu Jahr unser Leben ändert.

Wie sehr werden wir vermissen, in diesem Jahr im Weihnachtsgottesdienst in der Kirche nicht gemeinsam und aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen zu dürfen. Es birgt zu viele Risiken. Vieles hat in diesem Jahr gefehlt. Die

Liste ist lang. Aber war es nur ein Jahr des Verlustes? War es nicht auch ein Jahr voller Nächstenliebe, Nachbarschaftshilfe und Rücksichtnahme?

Die Lieder bleiben. Wir hören sie im Radio, auf CD oder online. Von „Last Christmas“ bis „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium – sie alle tragen unsere Erinnerungen und unsere Sehnsucht durch die Adventszeit bis zur Heiligen Nacht, in diesem Jahr ganz besonders. Sie erzählen von einer Welt der Hoffnung, in der große Sehnsüchte gestillt werden. Wir hoffen mit ihnen Jahr um Jahr, dass eine Zeit kommt, in der nichts mehr gleichgültig sein wird.

Ich träume davon, dass auf den Straßen viele Menschen (natürlich mit dem gebührenden Abstand) ihr liebstes Weihnachtslied laut und fröhlich singen. Auf allen Straßen erklingt es, vom brummelnden Bass bis zu den glockenhellen Stimmen der Kinder. Dieses Land singt von der Hoffnung, dass ER kommt. Was für ein schönes Konzert!

Ihr

Ralf Meister

(Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers) --

Lieber Engel,

dich zu sehn,
ist Weihnachtsfreude
himmlisch schön.





Drostenhof 14
49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03/93 23
oder 0 54 03/24 23
www.sanitaetshaus-broxtermann.de

Bücher Beckwermert
in Bad Iburg

Telefon 05403/7969777
buebeckwermert@aol.com
www.buecher-beckwermert.de

Bücher
Beckwermert



2 x in Bad Iburg

Forellen

fang-frisch oder
geräuchert

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: nach Vereinbarung
Do. - Fr.: 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr



**FORELLENZUCHT
Dettmeyer**

Bergstraße 1, 49186 Bad Iburg
Telefon: 0 54 03 / 23 56
www.fisch-dettmeyer.de



Jahresrückblick des Kirchenvorstandes

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen, was leider noch nicht auf den hartnäckigen Corona-Virus zutrifft. Dabei fing es doch ganz gut an. Wir starteten in das Jahr mit einer Klausurtagung des Vorstandes. Hier ging es u.a. um die Aufgabenverteilung, die Erstellung einer Geschäftsordnung, bis hin zu einer Aktivitätenplanung für die kommenden Jahre.



Insbesondere unser „technisch eingefrorener“ Internet-Auftritt machte uns zu schaffen. Hier musste eine neue EDV-Anwendung her, die erforderliche Schulungsveranstaltungen fielen erstmal wegen Corona aus. Mittlerweile haben wir die Schulung im November online absolviert und gehen nun davon aus, dass wir mit der neuen Homepage zum Jahresende noch an den Start gehen können.

Der Vorstand hat sich in insgesamt 7 Sitzungen persönlich getroffen. Weitere Abstimmungen erfolgten fernmündlich, erforderliche Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen. Schwerpunkte waren neben der Renovierung des Gemeindehauses die Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen für das kirchliche Leben. Hygienebestimmungen für alle Bereiche galt es zu entwickeln und umzusetzen.

Die Renovierung des Gemeindehauses ist bis auf wenige Punkte nahezu abgeschlossen. Leider konnte die geplante Einweihungsfeier wegen der Pandemie nicht stattfinden, genau wie weitere geplante Veranstaltungen und Aktivitäten ebenfalls in diesem Jahr nicht durchgeführt werden konnten. Trotzdem hat uns die Arbeit viel Spaß gemacht, zudem wir im Laufe des Jahres auch als Vorstandsteam intensiver zusammengewachsen sind. Manchmal waren die Herausforderungen auch etwas größer und wir hätten uns gern noch die ein oder andere helfende Hand gewünscht, vielleicht geht dieser Wunsch im kommenden Jahr in Erfüllung, denn wir haben schließlich noch eine Menge vor, falls Corona uns lässt.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die Geduld und das große Verständnis, dass Sie unserer ehrenamtlichen Tätigkeit entgegenbringen. Bei den Vorstandsmitgliedern, aber auch bei allen anderen ehrenamtlich Helfern bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. Freuen wir uns gemeinsam auf das Jahr 2021, aber zunächst wünsche ich Ihnen eine frohes Weihnachtsfest, hoffentlich im Kreise Ihrer Lieben.

Udo Herz

Kirchenvorstandsvorsitzender

Besuchsdienst

Die Mitarbeiter/innen unseres Besuchsdienstes sind gerne unterwegs um Geburtstagskindern im Namen unserer Kirchengemeinde persönlich zu gratulieren. Leider ist dies zurzeit nicht möglich. Stattdessen werden Geburtstagskarten oder kleine Geburtstagshefte in die Briefkästen verteilt. So bleiben die Kontakte auch in der Coronazeit erhalten, denn es tut gut zu wissen, andere denken an mich. Wir alle hoffen jedoch, dass wir möglichst bald wieder persönlich vorbeischaun und gratulieren können. Einen herzlichen Dank allen Mitarbeitern/innen unseres Besuchsdienstes.

Neue Erntekrone

Pünktlich zum Erntedankgottesdienst wurde die neue Erntekrone fertiggestellt. Unsere frühere Küsterin und Kirchenvorsteherin Renate Richter-Patzelt hat sie für unsere Kirchengemeinde selbst angefertigt und wurde von der Gemeinde mit einem herzlichen Dank und langem Applaus bedacht.



„Lasst uns danken für die Gaben, die Gott schenkt.
Himmlischer Vater, wir loben dich und danken dir.
Du lässt Korn und Trauben wachsen.
Wir machen daraus Brot und Wein.
Was uns nährt, was uns froh macht
wir empfangen es von dir.
Hab Dank für deine Gaben. Amen.“



Gruppenraum eingerichtet



Nun ist auch der zweite Gruppenraum im Obergeschoss unseres Gemeindehauses eingerichtet. Die neue Kombination aus Tisch und Stühlen lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Gruppen- oder Bastelarbeit ein. Der Kicker im Bild sorgt für jede Menge Spaß in den Pausen.

Hoffentlich kann er bald wieder genutzt werden!

Erzählcafé - Ein Nachmittag voller Erinnerungen

Erinnerungen sind wichtig: Sie prägen unser Leben, sie können uns mit Freude erfüllen und uns daran erinnern, was im Leben bedeutend ist. Umso wichtiger ist es, über unsere Erinnerungen zu sprechen und dabei auf ein offenes Ohr zu stoßen. Der aktive Austausch ist ein wichtiges Gut unserer Gesellschaft und kirchlicher Gemeinschaft. Leider ist durch den Corona-Lockdown und die daraus resultierenden Schutzmaßnahmen gerade dieser für viele Seniorinnen und Senioren zu kurz gekommen. Am 28. Oktober 2020 ließ es sich Cornelia Poscher, Leiterin der Seniorenarbeit der Südregion, jedoch nicht nehmen, erneut einen Seniorenkreis zu veranstalten.

Ein besonderer Gast dieses kurzweiligen Nachmittags war Natascha Grots. Die Studentin der Sozialen Arbeit beschäftigt sich derzeit im Rahmen ihrer Hochschulausbildung mit der partizipativen bzw. interaktiven Methode des autobiographischen Erzählens - kurz dem "Erzählcafé". Dies ist eine Art "Gesprächsrunde", die Menschen dazu einlädt, über ein gemeinsames Thema zu sprechen. Zentrales Thema waren dieses Mal die Erinnerungen der Seniorinnen an ihre Kindheit und Jugend.



Von links: Cornelia Poscher, Natascha Grots

Schnell entstand ein lebhaftes Gespräch. Durch die einfühlsamen Fragen von Frau Grots und Frau Poscher wurden teils emotionale, teils beinahe vergessene Erinnerungen zu neuem Leben erweckt: Erinnerungen an die Vertreibung, Pflichten innerhalb der Familie und kriegsbedingte Mängel. Auch, wenn jeder der Seniorinnen andere Grundvoraussetzungen hatte und einen unterschiedlichen Lebensweg eingeschlagen hat, wurde eins deutlich: Erinnerungen vereinen.



liebevolle Tischdekoration

Wir wünschen Ihnen, dass Ihre Erinnerungen Gehör finden und Sie sich die Zeit nehmen, anderen zuzuhören. Dazu möchten wir Ihnen einen Gedanken von Frau Groth mitgeben: „Sich gegenseitig zuzuhören, öffnet Welten. Zuhören erlaubt es, die Welt durch die Augen eines anderen zu sehen und regelrecht zu spüren, was das Gegenüber erlebt hat.“ Genauso habe ich den Nachmittag erlebt, spannend und erstaunt über die Offenheit und Freude der Seniorinnen, aus ihrem Leben zu erzählen.

Petra Sandjohann

Konfirmation 2020

Die Konfirmation ist für viele Jugendliche das erste große Fest in ihrem Leben, in dem sie im Mittelpunkt stehen. Ein Jahr lang hatte sich unsere Konfirmandengruppe darauf vorbereitet und sich darauf gefreut.



Doch alles kam anders. Wegen des Corona-Virus musste die Konfirmation verschoben werden. Es war eine harte Geduldsprobe für alle Konfirmanden und ihre Familien.

Doch endlich konnte das große Fest im Spätsommer an drei Sonntagen stattfinden. Die 25 Konfirmanden wurden in vier Kleingruppen konfirmiert. Das Abendmahl wurde erstmalig am Vorabend gefeiert, bevor die Konfirmanden in den Sonntagsgottesdiensten gesegnet wurden.

Auch wenn die Anzahl der GottesdienstbesucherInnen begrenzt war, wir beim Einzug und Auszug aus der Kirche einen Mund-Nasen-Schutz tragen mussten und wir auch auf Gesang verzichten mussten, so waren es doch festliche und



fröhliche Gottesdienste in einer sehr persönlichen Atmosphäre.



**Allen Konfirmierten
wünschen wir Gottes
Segen für ihre Zukunft.**

Ein herzliches Dankeschön für die wunderschöne Musik an Anna Markus/ Orgel und Jenny Habich/ Trompete.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kirchenvorsteherin Petra Sandjohann, die den Kirchenraum festlich mit Blumen und Bändern geschmückt hat.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Küsterin Jessica Witt und an alle KirchenvorsteherInnen, die mich an diesen Wochenenden durch ihren Dienst unterstützt haben.

Pastorin **Angelika Schmidt**

Le soleil de Provence

Imke Bentrup - Schloßstr. 10 - 49186 Bad Iburg

Telefon:05403-1010



In ausgefallenen Stoffen unübertroffen.

Wir fertigen Tischwäsche u.a. in
eigener Schneiderei.

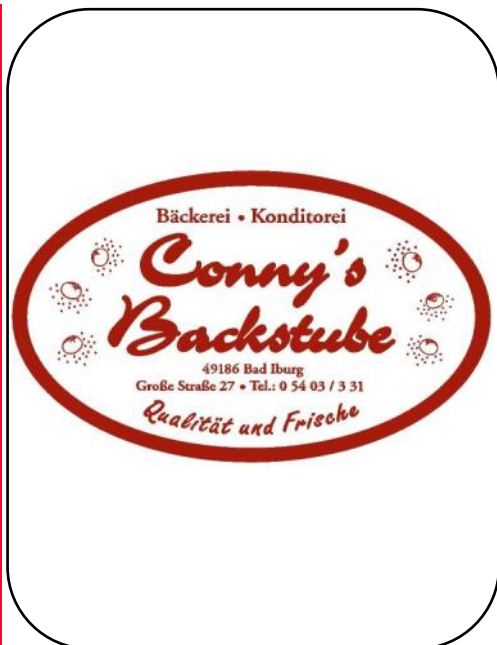
Schicke Accessoires für die Damen
und den Wohnbereich.

Hier werden Sie stilsicher beraten.

Wir freuen uns auf Sie.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr
jeden Sonntag 14 bis 18 Uhr



Saubere Leistung.

Münsterstraße 37
49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03 / 73 26 - 0

www.textilpflege-meyer.de

Besondere Gottesdienste

Für alle, die in diesem Jahr aus Corona Gründen und aus Platzgründen nicht in der Kirche Gottesdienst feiern können, bieten wir zwei gute Möglichkeiten an, allein oder im Familienkreis zu Hause Gottesdienst zu feiern:

Familiengottesdienst mit Krippenspiel in diesem Jahr online

Der Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor war in jedem Jahr in unserer Kirche sehr gut besucht. Da wir aber nur eine begrenzte Platzzahl in unserer Kirche anbieten können, kann dieser Gottesdienst leider nicht als Präsenzgottesdienst in der Kirche stattfinden.

Damit Sie nicht ganz auf diesen Gottesdienst verzichten müssen, bieten unsere Regionaldiakoninnen Cornelia Poscher und Nora Rolf für die Südregion einen online-Familiengottesdienst mit Krippenspiel an unter dem Thema: warten – hoffen – freuen.



Dieser Gottesdienst ist ab 10.00 Uhr am Heiligabend, 24.12.2020, verfügbar unter: Youtube Kanal des Ev.-luth. Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte
<https://www.tlp.de/efm8>

Gottesdienst für daheim



Für alle, die nicht mit dem Internet arbeiten möchten, finden Sie auf den nächsten Seiten dieser Gemeindebriefausgabe einen „Gottesdienst für daheim“, den sie allein zu Hause oder im Familienkreis feiern können.

Das Institut unserer Landeskirche „Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik“ hat diesen Gottesdienst entworfen. Wir wünschen viel Freude damit und wissen uns mit Ihnen verbunden.

Pastorin **Angelika Schmidt**

Weihnachten



**Sonderseiten
für eine besondere Zeit ...**



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium

(laut für sich lesen oder eine/r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau, die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. *Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln* und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.



Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unter-

einander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.



Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Kerze(n) entzünden

(laut für sich lesen oder eine/r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Heiligabend. Heilige Nacht.

Gott ist in der Welt.

Und wir sind da. Sind viele. Verstreut und verbunden.

Heute denken überall auf der Welt Menschen an diese

Geschichte. An Engel, Hirten, Tiere.

Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohn und des Heiligen Geistes.

Amen.



Lied (gesungen oder angehört oder vorgelesen)

Macht hoch die Tür, EG 1



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.



Gebet

*Eine/r betet für sich oder alle in der Hausgemeinschaft beten
gemeinsam laut*



Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
Dein Freundlichkeit auch mir erschein,
Dein Heilger Geist mich führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.





Verkündigungsimpuls

(Text lesen oder eine/r liest vor)

Gott ist in der Welt.
Wurde geboren von einem Mädchen.
Gelegt in einen Futtertrog.
Besucht von Engeln und einfachen Leuten.

Gott ist in der Welt.
Und wir werden ihn erkennen an Windeln und am Dreck.
Wir finden ihn am unpassenden, zugigen Ort.
Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt.
Und wenn es in dir manchmal zugig ist, dreckig und unpassend.
Wenn dieses Jahr für dich zuviel war, kein Ort, an dem man sein will.
Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hir-
tin, ein müdes Tier.

Dann hör du ganz besonders auf den Engel:
Gottes Ehre in der Höhe. Friede auf Erden - und Freude.
Es hat schon begonnen.
Die Welt wird neu.
Und du wirst neu.
Steh auf.

Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens.
Für dich ist heute der Heiland geboren.
Du bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.
Amen.



Lied (gesungen oder angehört oder vorgelesen)

Ich steh an deiner Krippen hier EG 37



Ich steh´an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring´und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
herz, Seel´und Mut, nimm alles hin
und lass dir´s wohl gefallen.



Etwas tun!

Geh/t in deiner/eurer Wohnung zu einem unpassenden, unordentlichen Ort: ein unaufgeräumter Schrank, eine vollgestopfte Schublade, die Staub-ecke hinter dem Sofa...

Räume nicht auf.

Putze nicht.

Aber lege etwas von deiner Weihnachtsdekoration dorthin: einen Stern, einen Zweig, etwas Glitter, was du eben hast.

Wenn du möchtest, mach ein Foto und schicke es jemandem.



Fürbitten und Vaterunser

(eine/r betet für sich oder für alle in der Hausgemeinschaft)

Jesus. Kind in der Krippe. Heiland der Welt.

Hier sind wir. Verstreut und verbunden.

Voller Freude und voller Angst.

Mach hell in uns, was dunkel ist.

Mach heil in uns, was verwundet ist.

Verwandle, was kaputt ist.

In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir lieb haben.

Was tun sie gerade?

Stille.

Wir denken an all die Orte, die dich brauchen auf dem Meer, am Land, in den Lagern und Häusern.

Stille

Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten.

Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht.

Stille

Wir beten, wie du es uns gezeigt hast:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Lied (gesungen oder angehört oder vorgelesen)

O du fröhliche EG 44



O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren;
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!



Segen (*laut sprechen*)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.



Und/Oder:

Fenster öffnen.

Einatmen. Ausatmen.

Sagen: *Ich bin nicht allein. Ein Mensch seines Wohlgefallens. Danke.*

Evtl. Kerze ausblasen

Texte Birgit Mattausch

Gottesdienste im Dezember 2020

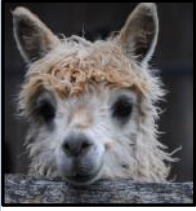
06.Dezember <i>2. Advent</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Orgel und Violine Pastorin Angelika Schmidt
13.Dezember <i>3. Advent</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Orgel und Querflöte Lektorin Edith Galle
20.Dezember <i>4. Advent</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Orgel und Trompete Pastorin Angelika Schmidt
24.Dezember <i>Heiligabend</i>	Donnerstag 16.00 Uhr	Christvesper I (mit Anmeldung) Pastorin Angelika Schmidt
24.Dezember <i>Heiligabend</i>	Donnerstag 17.00 Uhr	Christvesper II (mit Anmeldung) Pastorin Angelika Schmidt
24.Dezember <i>Heiligabend</i>	Donnerstag 18.00 Uhr	Christvesper III (mit Anmeldung) Pastorin Angelika Schmidt
25.Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	Freitag 17.00 Uhr	Gottesdienst bei Kerzenschein Pastorin Angelika Schmidt
26.Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	Samstag 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr	Offene Kirche mit Orgel, Cello und Querflöte
27.Dezember <i>1.So. n. Christfest</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Edith Galle
31.Dezember <i>Silvester</i>	Donnerstag 17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Orgel und Querflöte Pastorin Angelika Schmidt

Gottesdienste im Januar/Februar 2021

03.Januar <i>2.So.n.Christfest</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
10. Januar <i>1.So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
17.Januar <i>2.So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Edith Galle
24.Januar <i>3.So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
31.Januar <i>Le..So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
07.Februar <i>Sexagesimae</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
14.Februar <i>Estomihi</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Edith Galle
21.Februar <i>Invocavit</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
28. Februar <i>Reminiscere</i>	Sonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt

Ehre
sei Gott in der Höhe
und Friede
auf Erden
bei den Menschen
seines Wohlgefallens.

Worte im Wandel der Zeit



„Mädchen mach dir Locken, dann bleibst du auch nicht hocken!“ (Volksmund) Locken waren bei vielen Generationen ein Schönheitsideal. Im 15. Jahrhundert malte Botticelli seine „Venus“ mit wallender Haarpracht. Es gibt viele ähnliche Darstellungen.

Früher wurden die nassen Haare geflochten, um sie zu locken. Oder sie wurden mühsam auf unbequeme Lockenwickler gedreht. Heute kann man mit Hilfe einfacher Technik, dem Lockenstab, das Wunschziel erreichen. Locken sind aber nicht nur eine Zierde der Weiblichkeit, auch Männer schmücken sich damit.

In einem Weihnachtslied aus dem 19. Jahrhundert wird „der holde Knabe im lockigen Haar“ besungen.



Das Wort LOCKEN bedeutet aber auch verführen – anregen. Pflanzen schmücken sich mit Blütenpracht und betörendem Duft, um damit Insekten zur Sicherung der Fortpflanzung einzuladen.

In der Jetztzeit werden gerne Anglizismen in die deutsche Sprache aufgenommen. LOCK (sperrn, abschließen) wurde für uns alle zu einem bedrohlichen Befehl: „LOCKDOWN“. Da bewirkt ein mächtiges, sehr kleines Virus, dass wir nicht mehr frei in unseren Handlungen sind. Menschliche Nähe und Zuwendung sind nur noch in sehr begrenztem Maße möglich. Leid und Elend hat sich über die ganze Welt ausgebreitet.



Auch das bevorstehende Weihnachtsfest wird bei uns viel von seinem traditionellen Glanz verlieren. Zwar können wir Kerzen anzünden und dieses Licht in unsere dunkle Zeit bringen, aber was ist Weihnachten ohne gemeinsamen fröhlichen Gesang und Umarmungen von geliebten Menschen.

**Hoffentlich finden Wissenschaftler bald ein Mittel gegen diese Plage!
Das wünsche ich uns allen zum Jahreswechsel 2020/21.**

Edith Geck

Liebe Leserinnen und Leser,



Evangelische
öffentliche Bücherei

was für eine aufregende Zeitspanne in der langen Tradition der ev. öffentlichen Bücherei liegt hinter uns. Nach Wasserrohrbrüchen und weiteren Mängeln wurden Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im historischen Haus an der Schloßstr.24 zwingend notwendig.

Um den beliebten Leserdienst aufrecht erhalten zu können, wurde ein Umzug der Bücherei innerhalb des Gebäudes vorgenommen. Aufstellungskonzept entwickeln, Ärmel hochkrepeln, ausräumen, Regale ab- und wieder aufbauen, ca. 2.500 Medien transportieren, säubern und wieder einräumen.

Dann gab es Schwierigkeiten beim Bau. Der Büchereidienst musste eingestellt werden. Als wieder grünes Licht gegeben wurde, breitete sich Covid-19 weltweit aus. Erneut hieß es, Türen schließen! Mit einem sehr begrenzten „Notdienst“ aus privatem Umfeld wurde der Kontakt zur Leserschaft aufrechterhalten.

Nach gefühlt langer Zeit kam das Signal zum Umzug in den angestammten Raum. Die gleiche Prozedur zurück, noch umfangreicher durch den überall anhaftenden feinen Baustaub. Wir haben es geschafft, Freude beim Büchereiteam und bei der Leserschaft. Es konnte wieder ausgeliehen werden. Eine Einschränkung gab es noch beim Kommunikationssystem. Telefonisch waren wir bis Mitte November nicht erreichbar und so funktioniert u.a. auch der gern von den Patienten der Dörenberg-Klinik genutzte Bestell- und Lieferservice nicht in dieser Zeit.



Seit Anfang November befinden wir uns nun wieder im LOCKDOWN und versuchen, mit einem zeitlich begrenzten Dienst eine kontaktlose Buchausleihe weiterzuführen. Voller Zuversicht bemüht sich das Büchereiteam um Leiterin B. Vogt, M. Baumhoff, D. Brunke, G. Geck, G. Ilse, J. Meyer, M. Müller und R. Wolf seine ehrenamtliche Tätigkeit fortzusetzen. Wir bedanken uns für die erhaltenen Buch- und Geldspenden bei der Leserschaft, der ev. Kirchengemeinde Bad Iburg mit Frau Pastorin Schmidt, beim Kirchenkreis Georgsmarienhütte/Melle, der Stadtverwaltung Bad Iburg und bei der Medienzentrale der evangelischen Landeskirche in Hannover. Ohne die erhaltene finanzielle Unterstützung und die intensive Arbeit des Büchereiteams wäre ein kostenloser Ausleiherservice der Bücherei nicht aufrecht zu erhalten. **Trotz aller Einschränkungen wünschen wir Ihnen eine bunte Advents- und Weihnachtszeit, sowie schöne Lesestunden im Jahr 2021**

Das Büchereiteam

Mache dich auf und werde Licht!



Ökumenische Advents-Aktion

in der

Bad Iburger Fleckenskirche

- ♦ Die Einkaufszeit einfach mal unterbrechen,
- ♦ zur Ruhe kommen,
- ♦ den Raum wahrnehmen,
- ♦ Musik hören,
- ♦ Worte aufnehmen,
- ♦ ein Licht anzünden



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Sonnabend

5. Dezember 2020

11.30 Uhr bis 15.30 Uhr

11.30 Uhr – Meditation zum Eingang

Diakon K. Stuehlmeier

Offene Kirche mit adventlichen Stationen und Impulsen

15.30 Uhr – Meditation zum Ausklang

Pastorin A. Schmidt



Einladung zu drei Ökumenischen Bibelabenden 2021

im Evangelisches Gemeindehaus,
Bad Iburg, Schloßstraße 24

„Begegnungen im Lukasevangelium“

Miteinander in Kontakt zu sein, ist ein existentielles Bedürfnis. Auch für Jesus war das Unterwegssein mit Menschen und zu Menschen hin ein wichtiges Anliegen.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die Begegnungen mit Jesus Christus prägen die Geschichten des Lukasevangeliums und sind der Stoff, aus dem die diesjährigen ökumenischen Bibelabende gewebt sind.

**Pastor Clemens Loth und Pastorin Angelika Schmidt
laden ein zu Bibelarbeit und Auslegung:**

Dienstag, 23. Februar 2021, 19.00 Uhr

Mittwoch, 03. März 2021, 19.00 Uhr

Dienstag, 09. März 2021, 19.00 Uhr

(anschließend kleine Andacht in der Fleckenskirche, Bad Iburg)

HIRSCH
APOTHEKE



Wenn es um Gesundheit geht,
haben wir die besten Noten!



Ihr Arzneimittelpartner für
betreute Medikamentenlieferungen

Heinrich Weikert

Schloßstraße 16
49186 Bad Iburg



Telefon 0 54 03/7 37 00
Fax 73 70-73

Bestattungen Blanke



Inh. Frank Berdelmann

Am Bahnhof 5 · 49186 Bad Iburg

Tel.: 0 54 03/7 24 47 04 oder

Tel.: 0 54 03/22 63

Fax: 0 54 83/7 70 68

Mobil: 01 71 /4 72 24 66

Mail: bestattungen.berdelmann@osnnet.de

Kochspass+
Tischkultur

AUG-HEUER

Wir haben für Sie geöffnet

*Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr*

Große Straße 25 · 49186 Bad Iburg

Tel. 0 54 03 / 22 54 · Fax 0 54 03 / 51 50 · E-Mail info@aug-heuer.de

Konfirmanden schreiben Senioren unserer Gemeinde



Normalerweise hätten wir Frauen und Männer unserer Kirchengemeinde ab 80 Jahren auch in diesem Jahr zu einem adventlichen Nachmittag in unser Gemeindehaus eingeladen, um gemeinsam mit Liedern und Texten Weihnachten entgegenzugehen.

Corona macht dies leider unmöglich.



Doch sollen die Senioren nicht allein bleiben. Können sie nicht zu uns kommen, kommt der Advent nun zu ihnen in Form eines kleinen Briefes.

Alle Gemeindeglieder ab 80 Jahren erhalten in diesen Tagen Post von unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen. Sie schrieben sehr persönliche, kleine Weihnachtsgrüße, mit denen sie den Senioren zu verstehen geben möchten: „Ihr seid nicht allein, wir denken an Euch.“



Alle waren mit Begeisterung bei der Sache und hoffen nun, dass ihr Brief ein wenig Licht in den Alltag der Senioren bringen wird und sie sich darüber freuen.

Pastorin **Angelika Schmidt**



Warum zünden wir Kerzen an?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor.



Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertlang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

Burkhard Weitz

Aus: „*chrismon*“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

**Wiecking-Stiftung – Apartes Wohnen für Senioren
Optimale Betreuung in familiärer Atmosphäre**

Selbständig Leben – auch im Alter ...

... das bietet Ihnen die Wohnanlage der Wiecking-Stiftung im Kurgebiet von Bad Iburg.

Die seniorenrechtliche Anlage mit ihren Ein-Zimmer- und Zwei-Zimmerappartements kombiniert eigenständiges Wohnen in gehobenem Standard mit einer optimalen Betreuung.

Selbständig leben im Alter, mit der Sicherheit, rund um die Uhr Hilfe erhalten zu können:

Das ist beim Betreuten Wohnen in der Wiecking-Stiftung kein Werbe-Slogan, sondern ein Versprechen, das gehalten wird.

Ihre eigene Wohnung ermöglicht Ihnen eine individuelle Lebensführung.

Hilfe im Bedarfs- oder Notfall garantiert unsere vierundzwanzigstündige Personalpräsenz und die optimale Ausstattung aller Apartements und Gemeinschaftsräume mit einem Notrufsystem.

Das Betreuerteam steht Ihnen rund um die Uhr beratend und unterstützend zur Seite.

Ein Leben in Gemeinschaft eröffnet Ihnen das regelmäßige Veranstaltungsangebot: z.B. Gymnastik, Vorträge, gemeinsames Frühstück, Kochen, Singen, Literatur-, Spiele- und Kaffeemittage, Einkaufs- und Ausflugsfahrten.

Das Wohlfühlpaket wird durch die Nutzungsmöglichkeit von Sauna und Pflegebad abgerundet.

Profitieren Sie von unserer über 20-jährigen Erfahrung!

Unser Betreuungsteam berät Sie gerne:

☎ 05403 / 851

www.wieckingstiftung.de info@wieckingstiftung.de

Wiecking-Stiftung, Cheruskerstraße 6+8, 49186 Bad Iburg



Das Seniorenpflegeheim im Herzen von Bad Iburg bietet 80 Menschen vorübergehend oder auf Dauer ein Zuhause.

- Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Wohnen in Einzelzimmern
- Professionelle Pflege
- Erleben von Gemeinschaft
- Beleben des Alltags mit einem vielfältigen Angebot
- Bewohnernahe Speisenversorgung

Darüber hinaus Mittagstisch für Gäste.

Das gute Gefühl zu Hause zu sein



Christophorus-Heim Bad Iburg

Am Gografenhof 6
49186 Bad Iburg

Telefon 05403/ 3447-0
E-Mail: chr@diakonie-os.de

Telefax 05403/ 3447-999
Homepage: www.diakonie-os.de

Ein ganzes Jahrhundert....



Unsere Bewohnerin **Anna Listl** feierte am 13.10.2020 ihren **100. Geburtstag** im Kreis ihrer Familie.

Die Mitarbeiter und Bewohner begrüßten Frau Listl mit einem Geburtstagsständchen.

Als Überraschung gab es eine **100**, gebunden aus Tannengrün und einen Auszug aus der Zeitung vom 13.10.1920 von unserer Mitarbeiterin Gabriele Klein.



„...damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin“

Friedrich Selter kommt im März als neuer Regionalbischof

Der Göttinger Superintendent Friedrich Selter (58) wird neuer Regionalbischof im Sprengel Osnabrück. Der Personalausschuss der Landeskirche wählte den Theologen zum Nachfolger von Dr. Birgit Klostermeier, die im März 2020 in den vorzeitigen Ruhestand gegangen war.



„Nachdem ich auf die Kandidatur für dieses Amt angesprochen worden war, haben meine Frau und ich uns auf den Weg nach Osnabrück gemacht. Uns hat die Gegend aber auch die Stadt selbst direkt gut gefallen. Jetzt bin ich gespannt darauf, auch die Menschen kennenzulernen, die sich im Sprengel engagieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und nicht zuletzt auch auf ein gutes ökumenisches Miteinander, das mir schon immer sehr am Herzen liegt. Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen sie wahrnehmen und zusammen mit anderen darüber nachdenken, welche Entwicklungsschritte jetzt dran sind, damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin.“

Seit 2009 ist Friedrich Selter Superintendent des Kirchenkreises Göttingen, mit 56 Kirchengemeinden und rd. 70.000 Mitgliedern einem der größten Kirchenkreise in der Landeskirche Hannovers. 2018 wurde er in seinem Amt mit Einstimmigkeit bestätigt. Ganz leicht fällt ihm der Abschied aus Göttingen daher nicht: „Eigentlich bin ich ein Mensch, der sich da, wo er ist, tief verwurzelt. Darum fällt mir der Aufbruch auch nicht leicht. Aber gleichzeitig freue ich mich genauso wie meine Frau, noch einmal neues Terrain zu erkunden und an bislang unbekanntem Orten selbst neu anzukommen.“

Landesbischof Meister sagte nach der Entscheidung: „Mit Friedrich Selter bekommt der Sprengel Osnabrück einen Regionalbischof, der an seinen bisherigen beruflichen Stationen theologisch gegründet in mutigen Schritten für eine zukünftige Gestalt der Kirche gearbeitet hat. Für sein neues Amt im Sprengel Osnabrück bringt er große Leitungserfahrung in ökumenischer Verbindlichkeit mit. Auf die Zusammenarbeit mit ihm im Bischofsrat freue ich mich sehr.“

Die Amtseinführung von Friedrich Selter durch Landesbischof Ralf Meister ist für **Sonntag, 21. März 2021, 14.00 Uhr, in der St. Marienkirche in Osnabrück** geplant. In dem Festgottesdienst wird auch die im März 2020 wegen Corona abgesagte Verabschiedung von Birgit Klostermeier erfolgen.

(Brigitte Neuhaus, Sprengel Osnabrück)

JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:
**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL

Foto: Loitz



Online-Banking.



sparkasse-osnabrueck.de

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse Osnabrück.

 Sparkasse
Osnabrück



Ostermüller

MODEHAUS

Große Straße 35 · 49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03 / 22 88

Damenmode | Herrenmode | Wäsche

Ihr Partner für Volkswagen und Audi



Unser Angebot:

- Volkswagen und Audi Neuwagen
- Gebrauch- und Jahreswagen mit Garantie
- Inspektions-Service
- Unfallschaden-Instandsetzung nach Hersteller-Richtlinie
- Garantie- und Kulanzarbeiten für VW und Audi
- Reifen-Service und -Lagerung
- Klimaanlage-Service
- täglich HU (TUV/DEKRA) / AU-Abnahme
- Ersatzwagen-Service
- Kostenloser Hol- und/oder Bringdienst

Autohaus Timpe GmbH

Bielefelder Straße 10 · 49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03 / 7 24 90 - 0 · Fax 0 54 03 / 7 24 90 - 19
Internet: www.autohaus-timpe.de

Bestattungsvorsorge

Eine große Erleichterung für Ihre Angehörigen und jetzt einfach von Zuhause aus.

Vorsorgeplaner auf
www.bestattungen-schlingmann.de



SCHLINGMANN

BESTATTUNGEN

Iburger Straße 20c
49196 Bad Laer

Münstersche Straße 11
49214 Bad Rothenfelde

Große Straße 3
49186 Bad Iburg

05424 / 3 84 89



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

Überraschungstüte abholen!!!

Advent in der Tüte

Der bereits traditionelle Aktionsnachmittag im Advent für Kinder muss leider in diesem Jahr ausfallen.

Grafik: Pfeffer



Ersatzweise können sich Kinder im Grundschulalter eine kleine adventliche Überraschungstüte mit Bastelmaterial in unserer

Ev. Bücherei im Gemeindehaus abholen (montags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr)

- eben Advent in der Tüte für zu Hause.

Viel Spaß damit!

Eure Pastorin **Angelika Schmidt**



beckmann galerie beckmann
fotodesign augenblick manufaktur



Die Weihnachtsüberraschung

*Ein Porträt
Eine Familienaufnahme*

Pass- und Bewerbungsfotos
ohne Terminabsprache
direkt zum Mitnehmen.

49186 Bad Iburg, Schloßstraße 19, Tel. 05403 788446
www.beckmann-fotodesign.de



BESTATTUNGEN HEINZ MÖLLER

Sarglieferung · Überführung · Grabsteine
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Laerer Straße 6 · 49186 Bad Iburg-Glane
Telefon 05403/1529 · D2-Mobil 0172/5243934
Telefax 05403/5886

**Die Fahrschule
Neumann**

in Bad Iburg-Glane & Bad Laer ☎ 0151-1730 92 15

www.die-fahrschule-neumann.de

Spenden (ver)schenken? - Warum nicht

Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Kirchengemeinde Gutes zu tun. Natürlich können Sie auch gerne einen bestimmten Verwendungszweck angeben.

Spendenkonto

Förderverein für die Gemeindefarbeit in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Iburg e.V.

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE89265501050006358394

BIC: NOLADE22XXX

Volksbank Osnabrück eG

IBAN: DE31 2659 0025 3207 788200

BIC: GENODEF 1OSV

Höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Die Welt ein bisschen besser machen – warum nicht beim Einkaufen? Fairer Handel unterstützt Menschen dabei, ein würdevolles Leben zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/faerer-handel

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Geburtstage

Allen Gemeindemitgliedern die im September, Oktober und November Geburtstag haben, gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Gottes Segen.



Taufen

Sep 2020

**Marlon Grimm
Ferdinand von Koppenfels, Münster
Nele Heldt**

Okt 2020

Henry Kröner

Nov 2020

Lilly Heinrichs



Bestattungen

Sep 2020

**Werner Ulbricht, 89 Jahre
Dorothea Bergmann, 92 Jahre
Elisabeth Niemann, 88 Jahre
Dieter Danckert, 83 Jahre**

Okt 2020

**Charlotte Dannowski, 87 Jahre
Edelgard Zimmer, geb. Rüter, 89 Jahre
Horst Berndt, 81 Jahre
Hartmut Doer, 76 Jahre**

HÖR AUF DEIN HERZ.

„Gutes Hörvermögen zu schaffen
ist unsere Herzensangelegenheit.“



©Phonak

50
JAHRE

Gerland Hörgeräte
Hagenerstr. 7 | 49186 Bad Iburg
Tel. 05403.793540
www.gerland.de

Gerland
H Ö R G E R Ä T E



EURONICS

Heinz Schnüpke e.K.

- ★ Elektro-Installation
- ★ Elektro-Reparaturen
- ★ Elektro-Geräte
- ★ Lieferung und Montage
- ★ Sat-Anlagen
- ★ Kabelfernsehen
- ★ Telefonanlagen
- ★ Netzwerksysteme
- ★ Planung und Beratung

Osnabrücker Str. 14 · 49186 Bad Iburg

Tel. 0 54 03 / 7 37 60

E-Mail: schnuepke.e.k@osnanet.de

www.euronics-schnuepke.de



fitbit.

SCHENKE MOTIVATION



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Beermann
Optik

Mühlentor-Zentrum
49186 Bad Iburg

Tel. (0 5403) 780303
info@beermann-optik.de

Neu



Urlaub - oder Aveo.
Das Entspannungsplus für Ihr Brillenglas.

RODENSTOCK
See better. Look perfect.

**Pastorin,
Stellvertr. Kirchenvorstands-
vorsitzende:**

Angelika Schmidt
Schloßstraße 21, 49186 Bad Iburg
Telefon: 05403-350
Mail: angelika.schmidt@evlka.de
Internet: www.ev-luth-
kirchengemeinde-bad-iburg.de

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Udo Herz
Telefon: 05403-6120
Mail: udo.herz@osnnet.de

Pfarrbüro:

Martina Kapp
Schloßstraße 21, 49186 Bad Iburg
Telefon: 05403-350
Mail: KG.Bad-Iburg@evlka.de

Bürozeiten:

Dienstag: von 10 bis 12 Uhr
Donnerstag: von 10 bis 12 Uhr

Küsterin:

Jessica Witt, Telefon: 05403-7244628

Organistin:

Anna Markus, Telefon: 05403-2934

Ev.-öffentliche Bücherei:

Brigitte Vogt, Telefon: 05403-5693
während der Öffnungszeiten

Besuchsdienst

Pastorin Angelika Schmidt

Lektorenkreis

Ingeborg Volle, Telefon: 05403-1571

Arbeitskreis Ökumene

Pastorin Angelika Schmidt

Arbeitskreis Asyl

Helmut Buschmeyer

Kirchenmusik:

Kinderchor „Sternenfänger“

Tobias Tarras,
Telefon: 05403-6973

Flötenkreis

Edith Galle,
Telefon: 05403-7244715

Kinder- und Jugendarbeit im Südkreis

Diakonin Nora Rolf
Kirchplatz 4, 49176 Hilter
Telefon: 05424-804756
Mail: nora.rolf@kkmgmh.de

Seniorenarbeit im Südkreis

Diakonin Cornelia Poscher
Am Kirchplatz 1, 49201 Dissen a.T.W.
Telefon: 05421-7138661
Mail: Cornelia.poscher@kkmgmh.de
<http://www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de>

Diakonie-Schuldnerberatung

Telefon: 05401 88089 50
schuldnerberatung@diakonie-os.de

Kirchenkreissozialarbeit/Sozialberatung

Telefon: 05401 88089 30
Mail: Susanne.Meier-Wiedenbach@evlka.de
Brunnenstr. 6
49124 Georgsmarienhütte

**Diakonische Pflegenot-
aufnahme**

Ein Angebot für Stadt
und Landkreis
Osnabrück
Telefon (kostenfrei):
0800-4433346

